

Ein integrierter, digitaler Semesterapparat

Patrick W. Stalljohann¹, Philipp Rohde¹, Thomas van Aken²

¹Centrum für integrative Lehr- und Lernkonzepte (CiL)
RWTH Aachen University, 52056 Aachen

²semantics Kommunikationsmanagement GmbH
Theaterstraße 106, 52062 Aachen
{stalljohann, rohde}@cil.rwth-aachen.de
t.vanAken@semantics.de

Abstract: Mit Hilfe eines in das Lehr- und Lernportal L²P der RWTH Aachen University integrierten Literaturmoduls haben Dozierende die Möglichkeit, Literaturlisten für Veranstaltungen auf Basis einschlägiger Katalogdaten zu verwalten und für Studierende einheitlich zur Verfügung zu stellen. Durch in das E-Learning Portal integrierte, workflowbasierte Auftragsprozesse ist es den Dozierenden außerdem möglich, digitalisierte Literatur anzufordern oder Beschaffungswünsche an die Hochschulbibliothek zu senden, deren Kompetenzen dabei in die Klärung urheberrechtlicher Aspekte einfließen.

1 Einleitung

Die Verwaltung und Bereitstellung von Literatur ist ein grundlegender Bestandteil vieler Veranstaltungen an Hochschulen. Literaturlisten werden verteilt bzw. auf Homepages veröffentlicht oder Dozierende stellen einen Semesterapparat mit relevanten Fachtexten, die von Studierenden kopiert werden können, in der Hochschulbibliothek bereit. An der TU Darmstadt wurde in Zusammenarbeit mit der dortigen Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ein zentrales Digitalisierungssystem entwickelt, bei dem Urheberrechtsfragen direkt von Mitarbeitern der ULB geklärt werden können. Die von der Bibliothek angefertigten Digitalisate werden anschließend auf der zentralen Lernplattform der TU bereitgestellt. Die Nachteile des dortigen Ansatzes liegen darin, dass die Prozesse nicht vollständig in die E-Learning Plattform integriert und für Dozierende sowie Studierende nicht transparent sind. Außerdem beruhen die Literatureinträge auf durch Dozierende manuell spezifizierten Metadaten, die entsprechend fehleranfällig sind. Bei weiteren Systemen, wie zum Beispiel dem vom Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg bereitgestellten ESEM oder dem an der TU Kaiserslautern eingesetzten ELSA, konnten vergleichbare Nachteile festgestellt werden. Aus diesem Grund wurde an der RWTH Aachen University die Entwicklung eines integrierten Literaturmoduls für das vorhandene E-Learning Portal L²P [SRG08], welches auf *Microsoft SharePoint*© (*MOSS 2007*) basiert, verfolgt. Zur Reduktion von Fehlern durch die manuelle Eingabe von Metadaten wurde die Erstellung der Literatureinträge auf Basis geprüfter Katalogdaten angestrebt. Die Prozesse zur Anforderung, Anfertigung und Bereitstellung von digitalisierten Literaturauschnitten sollten dabei integriert und transparent angelegt sein sowie die Kompetenzen der Hochschulbibliothek bezüglich urheberrechtlicher Fragen genutzt werden.

2 Realisierung sowie Erfahrungen und Ausblick

Das Literaturmodul wird als neuer integrierter Unterbereich eines virtuellen Lernraums in L²P realisiert, der ausschließlich für die angemeldeten Teilnehmer der zugehörigen Veranstaltung zugreifbar ist. Eine Suche in einschlägigen Katalogen, die mit Hilfe von *Visual Library .NET* realisiert wurde, bildet die Grundlage zur Bereitstellung von Literaturlisten. Die Suchergebnisse können als Einträge in die Literaturliste übernommen werden, wobei die Katalogdaten als Metadaten eines Eintrags verwendet werden. Damit lassen sich die manuellen Eingaben auf lernraumspezifische Angaben beschränken. Hierzu gehören drei Charakterisierungsmöglichkeiten: Rolle, Relevanz und Kategorie. Letztere bietet die Möglichkeit, eigene Kategorien dynamisch zu erstellen und anzupassen. Da Aufsätze häufig nicht in Katalogen zu finden sind, können diese aus der übergeordneten Publikation erfasst und die fehlenden Daten manuell eingetragen werden. Die Ansicht aller Literaturempfehlungen erfolgt in einer Listenansicht. Außerdem ist für jeden Eintrag eine Detailansicht verfügbar, die zusätzliche Angaben, das Deckblatt, Preisangaben oder Rezensionen aus dem Internet integrieren, sofern sie verfügbar sind. Über die reine Verwaltung von Literaturlisten hinaus implementiert das Literaturmodul von L²P ablaufgesteuerte Prozesse zur Anforderung und Bereitstellung von digitalen Literaturinhalten. Dies sind einerseits Aufträge zur Digitalisierung von Teilen eines Werkes und andererseits Vorschläge zur Beschaffung von Publikationen. Diese Workflows erstellen zu jedem Auftrag eine für die Hochschulbibliothek zu bearbeitende Aufgabe und gewährleisten die Synchronisation mit dem jeweiligen Lernraum. Das Erstellen und Versenden eines solchen Auftrags erfolgt dabei durch die Dozierenden direkt aus dem Lernraum heraus. Durch die Synchronisation des aktuellen Bearbeitungsstandes erfolgt der Ablauf der Aufträge für die Dozierenden und Studierenden weitestgehend transparent. In einer eigens eingerichteten Clearing-Stelle an der Hochschulbibliothek werden alle Aufträge in einem zentralen Arbeitsbereich in L²P bearbeitet. Dabei erfolgt eine Prüfung der Digitalisierungsaufträge gemäß §52a UrhG. Für erfolgreich digitalisierte Literaturauschnitte werden die vereinbarten Vergütungsleistungen anhand der beteiligten Teilnehmerzahlen automatisch ermittelt und können anschließend von der Hochschulbibliothek an die Verwertungsgesellschaften abgeführt werden.

Das Literaturmodul in L²P wurde im Wintersemester 2007/08 als Pilotprojekt mit 7 Lehrveranstaltungen evaluiert. Insgesamt initiierten die Pilotnutzer 64 erfolgreiche Digitalisierungen und eine erfolgreiche Beschaffung. Seit dem Sommersemester 2008 ist das Literaturmodul im Produktivbetrieb in allen der ca. 900 L²P-Lernräume des Semesters verfügbar. Bisher wurden bereits 204 Digitalisierungen und 2 Beschaffungen erfolgreich abgeschlossen (Stand: 26.05.2008). Um die Arbeit mit dem Literaturmodul weiter zu vereinfachen und zu etablieren, werden eine Synchronisation mit Client-Programmen und der Export von Standardformaten wie BibTex angestrebt. Die Einbindung von Open Content Literatur ist eine weitere wichtige Herausforderung für den Ausbau des Systems.

Literaturverzeichnis

[SRG08] U. Schroeder, Ph. Rohde und M. Gebhardt. eStrategy der RWTH Aachen. In (Stratmann und Kerres, Hrsg.): E-Strategy. Strategisches Informationsmanagement, 2008.